

Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge
enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und
Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 14 (1916-1917)

Heft: 12

Artikel: Einladung zur X. Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz in Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-837712>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Armenpfleger.

Monatschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge.

Offizielles Organ der Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz.

Beilage zum „Schweizerischen Zentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung“,
redigiert von Paul Keller und Dr. E. Fehr.

Redaktion:
Pfarrer U. Wild,
Zürich 6.



Verlag und Expedition:
Art. Institut Orell Füssli,
Zürich.

„Der Armenpfleger“ erscheint in der Regel monatlich.
Jährlicher Abonnementspreis für direkte Abonnenten 3 Franken.
Postabonnenten Fr. 3. 20.
Insertionspreis pro Nonpareille-Bette 10 Cts.; für das Ausland 10 Pfg.

14. Jahrgang.

1. September 1917.

Nr. 12.

Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.

Einladung

zur X. Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz
in Bern,

im Bürgerhaus, Neugasse 20,

Donnerstag, den 27. September 1917, vormittags 10 1/2 Uhr.

Traktanden:

1. Begrüßung und Bericht des Präsidenten der ständigen Kommission.
2. Wahl des Tagesbureau.
3. Vortrag von Hr. Th. M. Frey, Sekretär der Allgemeinen Armenpflege Basel, über:

„Die Unterstützung der Angehörigen kriegsführender Staaten in der Schweiz“.

Diskussion.

N.B. Offizieller Uebersetzer: Herr John Jaques, Sekretär des Bureau central de Bienfaisance in Genf, Mitglied der ständigen Kommission.

4. Statutenrevision betreffend Art. 4.
5. Wahl der ständigen Kommission.
6. Bericht des Quästors und der Revisoren.

Nach den Verhandlungen findet um 2 Uhr ein gemeinsames Mittagessen der Konferenz-Teilnehmer im „Bürgerhaus“, statt.

Im Hinblick auf das interessante Haupttraktandum wird eine zahlreiche Beteiligung erwartet.

Hochachtungsvoll!

Die Ständige Kommission:

Ausschuß	Dr. C. A. Schmid, Präsident, Zürich 1.
	J. Keller, Armeninspektor, Vizepräsident, Basel.
	Hr. A. Wild, Quästor und Aktuar, Zürich 6.
	Hr. D. Loertscher, Armeninspektor, Bern.
	A. Meyer, Sekretär des Innern, Aarau.
	Dr. Cattori, Staatsrat, Bellinzona.
	John Jaques, Sekretär, Genf.
	Dr. Karl Raegeli, Sekretär der Armendirektion, Zürich.
	Paul Bayot, Sekretär, Neuenburg.
	Paul Pflüger, Stadtrat, Nationalrat, Zürich.
	H. Scherrer, Stadtrat, St. Gallen.
	S. Scherz, Armeninspektor, Großrat, Bern.
	Hr. Etter, Solben.
	Dr. Prof. J. Steiger, Redaktor, Bern.
Hr. Genton, Lausanne.	
Léon Genoud, Directeur, Fribourg.	

Die Berufswahl in einer bernischen staatlichen Erziehungsanstalt.

Zum 65-jährigen Bestande der staatlichen Erziehungsanstalt für Knaben in *L a n d o r f* bei Köniz (St. Bern) hat der Vorsteher, Hans Nyffeler, eine hübsche Monographie veröffentlicht, aus welcher namentlich die Berufswahl der Ausgetretenen interessieren dürfte.

Im genannten Zeitraum traten 781 Zöglinge in die Anstalt ein; vor der Admision wurden versorgt: 144. Somit wurden nach Abolvierung der Schulzeit entlassen: 637 junge Leute. Davon kamen:

zur Landwirtschaft	189
in Berufslehre	293
zu andern Berufsarten	27
zur Uhrenmacherei	29
wurden Handlanger usw.	23
Beamte, Angestellte, Lehrer	12
in andere Anstalten versetzt	15
auf Gemeinden kamen	14
zu Eltern und Verwandten	23
Unbekannt	12

Es läge scheinbar für die Anstalt am nächsten, die Austretenden in solche Verhältnisse zu bringen, die denen der Anstalt am meisten gleichen, resp. dieselben alle zur *L a n d w i r t s c h a f t* zu plazieren. Dies ist jedoch nur in beschränktem Maße der Fall. Jeder austretende Zögling, insofern seine Veranlagung und sein sittliches Verhalten dafür sprechen, hat die freie Wahl eines Berufes, und von diesem Recht wird ein ausgiebiger Gebrauch gemacht. Mit wenigen Ausnahmen